

# Aus der Pfarrei

## Kath. Pfarramt:

Daniela und Lars Gschwend  
Kantonsstrasse 15  
7212 Seewis-Pardisla  
Tel. 081 325 34 74  
pfarramt@kath-vmp.ch  
www.kath-vmp.ch  
Montag: Freier Tag im Pfarrhaus

## Pfarradministrator:

Pfarrer Andreas Rellstab  
Vialstr. 12, 7205 Zizers  
Tel. 081 322 24 42

## Präsidentin Kirchenvorstand:

Priska Klaas-Cadosch  
Hauptstrasse 68, 7233 Jenaz  
Tel. 081 332 38 66

## Präsidentin Pfarreirat:

Zita Gander  
Nussbomstuck 767, 7214 Grüşch  
Tel. 081 330 32 64

## Gottesdienste

### Sonntag, 23. Juni 2013

10.00 Wortgottesdienst mit Kommunion mit  
L. und D. Gschwend in der kath.  
Kirche Schiers

Kollekte: ACAT Schweiz

### Sonntag, 30. Juni 2013

10.00 Eucharistiefeier mit Pfr. M. Nigg in der  
kath. Kirche Pardisla

Kollekte: Peterspfennig

## Mitteilungen

### Achtung: Dieses Pfarrblatt ist eine Doppelnummer!

### Wortgottesdienst am 23. Juni 2013

Am Sonntag, 23. Juni 2013 ist es zu einer Terminkollision gekommen. Deshalb findet an diesem Sonntag nicht eine Eucharistiefeier, wie im Gottesdienst verkündet, statt. Wir feiern einen Wortgottesdienst mit Kommunion. Alle sind dazu herzlich eingeladen.

### Rückblick Erstkommunionsabschluss

Am vergangenen Dienstag trafen sich die diesjährigen Erstkommunikanten zum letzten Mal. Zusammen mit der ganzen Familie waren sie zu einem Grillabend eingeladen. Beim gemütlichen Zusammensitzen unterhielt uns Simon mit rassigen Liedern auf dem Akkordeon. Abschliessend fand noch ein spannendes Fussballspiel auf dem Begegnungsplatz statt. Es war ein sehr schöner Abend und wir möchten uns bei allen Beteiligten für die tolle Zeit in diesem Jahr bedanken.



### Nächtliche Gebetswache gegen die Folter

Die nächtliche Gebetswache findet in diesem Jahr am Samstag, 22. Juni von 20.00 – 24.00 Uhr in der Pfarrkirche Landquart statt.

Auch dieses Jahr laden Sie die Katholische Kirchgemeinde Igis-Landquart-Herrschaft zu einer Gebetswache ein, um für die Opfer der Folter zu beten und so ein Zeichen gegen die Folter zu setzen. – Der Aufruf zum Gebet kommt von ACAT: dies ist eine 1974 gegründete christliche Nicht-Regierungsorganisation, welche sich gegen Folter einsetzt, sich für die Abschaffung der Todesstrafe stark macht, die Opfer schützt, die Ökumene lebt. – Zur diesjährigen Kampagne schreibt ACAT: «LICHT IST DIE NACHT WIE DER TAG». «So wäre auch die Finsternis nicht finster für dich, und die Nacht wäre licht wie der Tag, Finsternis wie das Licht.» (Psalm 139,12)

Durch das Gebet, über die Kontinente hinweg und in der Vielfalt der Kulturen, glauben die Wachenden des ACAT-Netzes an die Hoffnung und fühlen sich verbunden mit all jenen, die um Hilfe rufen. Wir sollen Augen und Ohren offen halten, denn in solchen Fällen sind Hilfe, Solidarität und Gebet «grenzenlos». All jenen Menschen, für die wir seit Jahren Partei ergreifen, wollen wir sagen, dass wir sie lieben und dass wir sie respektieren.

Materielle Solidarität, Solidarität in der Beziehung, spirituelle Solidarität. Gebet für die Opfer, aber auch Gebet für die Peiniger. Als Glaubende wissen wir, dass wir der Dämmerung gehören. Die Finsternis der Nacht liegt hinter uns, aber obwohl das Tageslicht am Horizont aufscheint, ist es noch nicht in seiner ganzen Helligkeit da. Wir sind von der gewissen Hoffnung getragen, dass es Tag werden wird. So ist auch die Finsternis nicht finster vor dir, und die Nacht ist licht wie der Tag.

Wir sind Individuen, wir sind verbunden mit einer Gemeinschaft, einer Kirchgemeinde, einer Pfarrei, mit einem Freund, einer Freundin von ACAT. Aber als Personen sind wir auch mit der ganzen Menschheit verbunden. Wir sind Trägerinnen und Träger des Universalen. Diese Universalität werden wir im Gebet in der Nacht vom 22. auf den 23. Juni 2013 gemeinsam leben.

### Kollekte vom 30. Juni: Peterspfennig

Am 30. Juni nehmen wir den jährlichen «Peterspfennig» auf. Die grosse Bedrängnis der Ärmsten erfordere starke Zeichen der Solidarität. Der Papst als Oberhirte nimmt sich auch der materiellen Notlagen armer Diözesen, Ordensgemeinschaften und Einzelpersonen an. Mit dem Ertrag der Kollekte kann der Papst unter anderem den Christen Osteuropas, Afrikas, Lateinamerikas und des Fernen Ostens helfen.



Dieses Opfer hat Tradition. Am Ende des 8. Jahrhunderts fühlten sich die damals neubekehrten Angelsachsen so eng mit Rom verbunden, dass sie beschlossen, auf Dauer einen jährlichen Beitrag an den Heiligen Vater zu übersenden. So entstand der «Denarius Sancti Petri» (Peterspfennig), der zunehmende Verbreitung in den Ländern Europas fand. Wie andere ähnliche Gepflogenheiten, so ist auch dieser Brauch im Laufe der Jahrhunderte unter verschiedenen Formen praktiziert worden, bis durch Papst Pius IX. mit der Enzyklika «Saepe Venerabilis» aus dem Jahre 1871 eine Regelung getroffen wurde. (Quelle: Kipa)

### Voranzeige: Helferessen am 23. August 2013

In unserer Pfarrei arbeiten zahlreiche ehrenamtliche Personen. Ohne ihre Unterstützung würde ein Pfarreileben nicht funktionieren. Der Kirchgemeindevorstand lädt in diesem Jahr alle freiwilligen Helferinnen und Helfer am Freitagabend, 23. August 2013 zum Helferessen ein. Alle betroffenen Personen werden eine persönliche Einladung erhalten.

### Erstes Jahr flf-Vorbereitung geht zu Ende

Anfangs Schuljahr 2012/13 führten wir das neue Modell: «flf» auf der Oberstufe ein. Nun ist das erste Jahr mit der 1. Oberstufe zu Ende gegangen. Der letzte Abend stand unter der Thematik: «Meinen Glauben reflektieren». Die Jugendliche schauten auf ihren persönlichen Glaubensweg zurück, machten sich aber auch Gedanken über den gesellschaftlichen Wandel.

